

Stadtarchiv Iserlohn

Jahresbericht 2016

Sitzung des Kulturausschusses am 28. Juni 2017

Berichtersteller: Rico Quaschny, Leiter des Stadtarchivs

I. Allgemeines

Viele der nach dem personellen Wechsel in der Archivleitung begonnene Maßnahmen haben sich in den vergangenen fünf Jahren bewährt und werden fortgesetzt: die Arbeit an Erschließungsrückständen, der Einsatz von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Bundesfreiwilligen und eine kontinuierliche Historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, u. a. durch einen alljährlichen „Tag der offenen Tür“ und eine Vortragsreihe. Nach dem Beginn der Katalogisierung der Archivbibliothek im OPAC bleiben weitere Aufgaben, die in den kommenden Jahren begonnen werden müssen (u. a. Karten-, Plan- und Plakatsammlung, Zeitungssammlung, Fotosammlung).

II. Finanzen

Wie in den Vorjahren wurde ein hoher Anteil der Haushaltsmittel (ohne Personal und Miete KIM) für bestandserhaltende Maßnahmen verwendet (Verpackungs- und Aufbewahrungsmaterialien; Entsäuerung; Restaurierung). Weitere Ausgaben entfielen auf die Anschaffung von Archiv-, Bibliotheks- und Sammlungsgut, Vortragshonorare sowie Werbung.

Die Einnahmen des Stadtarchivs erreichten das seit der Einführung der Gebührensatzung angestrebte Niveau (ca. 5.000 €).

Im Berichtsjahr erhielt das Stadtarchiv wieder zweckgebundene Zuschüsse aus Landesmitteln für die Entsäuerung von Archivgut (ca. 2.700 €) sowie zweckgebundene Spenden (ca. 1.100 €).

III. Personal

Die im Stellenplan genannten 3,433 Stellen waren 2016 erstmals seit vielen Jahren dauerhaft besetzt. Die durch das Ausscheiden einer Mitarbeiterin frei werdende 0,433 %-Stelle wurde im Sommer 2016 zeitnah aus dem Personalpool der Stadt wieder besetzt.

Der Auszubildende (Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste [FaMI], Fachrichtung Archiv) setzte seine Ausbildung im Stadtarchiv fort. Da die Ausbildung 2017 beendet wird, wurde eine Neuausschreibung des Ausbildungsplatzes vorbereitet.

Im Berichtsjahr waren zwei Bundesfreiwillige im Stadtarchiv beschäftigt, die im Sommer ihren einjährigen Dienst beendeten. Im Herbst wurden die beiden Stellen im Bundesfreiwilligendienst wieder neu besetzt.

Zwei FaMI-Auszubildende vom Berufsförderungswerk Hamm (Fachrichtung Medizinische Dokumentation) und aus der Stadtbücherei Menden (Fachrichtung Bibliothek) wurden während eines Praktikums im Stadtarchiv Iserlohn betreut.

Im fünften Jahr in Folge setzten die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Arbeit im Stadtarchiv fort. Sie arbeiteten an der Erschließung und Ordnung von Archivgut, Fotografien und Zeitungsartikeln, führten bestandserhaltende Maßnahmen durch, erfassten Personenstandsregister und unterstützten den „Tag der offenen Tür“. Aus gesundheitlichen Gründen und wegen des Abschlusses einzelner Aufgaben hat sich die Zahl der ehrenamtlich Engagierten leicht reduziert.

IV. Raumsituation und Ausstattung

Die gute Unterbringung in der „Alten Post“ bewährte sich weiterhin. Nach der Neuaufstellung von Regalen sind inzwischen alle Kapazitäten für die Aufstellung von Regalen in den Archivräumen der „Alten Post“ ausgenutzt. Eine Umstrukturierung der Magazinbelegung ist erforderlich, um eine bessere Struktur und Platzreserven zu schaffen. Dies kann jedoch personalbedingt nur in kleineren Schritten neben der Alltagsarbeit über einen längeren Zeitraum hinweg geschehen. Im Berichtsjahr wurden zwei fahrbare Tischvitrinen für Ausstellungen angeschafft.

V. Bestandserweiterung und -erschließung

Wie in den vergangenen Jahren war neben der Erschließung von Neuzugängen der Abbau von älteren Erschließungsrückständen eine Hauptaufgabe. Das Stadtarchiv erhielt aus der Stadtverwaltung, aus Privatbesitz und aus dem Handel zahlreiche Unterlagen. Im Berichtsjahr gingen 43 einzelne Zugänge von Aktenbeständen, Sammlungen und Einzelstücken ein.

a) Archivalien kommunaler Provenienz

Durch den Erlass einer Dienstanweisung für das Stadtarchiv konnte das Verfahren zur Abgabe von Unterlagen aus der Stadtverwaltung erstmals den Bestimmungen des Archivgesetzes NRW entsprechend verbindlich geregelt werden.

Bei verschiedenen städtischen Dienststellen (Standesamt; Städtebauliche Planung) und Schulen (Burgschule) fanden Übernahmen statt. Verzeichnet wurden folgende Bestände:

- Bestand B 5 Verwaltungsleitung (897 VE)
- Bestand B 10 Kulturamt (428 VE)
- Bestand D 3-19 Hauptschule Brüderstraße (50 VE)
- Bestand D 3-29 Höhere Mädchenschule / Gymnasium An der Stenner (353 VE)
- Bestand D 3-30 Ev. Volksschule / Hauptschule Im Wiesengrund (106 VE)

b) Archivalien nichtkommunaler Provenienz

Unterlagen aus Privatbesitz, von Vereinen und Firmen übernahm das Stadtarchiv durch Schenkung, Ankauf oder als Deposita. Folgende Zugänge, die eigene Bestände bilden oder vorhandene Bestände ergänzen, wurden übernommen:

Vor- und Nachlässe

- Nachlass Dr. Wilhelm Bleicher, Iserlohn
- Nachlass Bernhard Betten, Iserlohn
- Nachlass Otto Neu, Iserlohn
- Nachlass Familie Kühlmann-Eckart, Iserlohn

Hof- und Familienarchive

- Hof und Familie Westhoff genannt Schulte-Osthennen

Firmenunterlagen

- Firma Jost, Iserlohn
- Architekt Günter R. König, Iserlohn
- Firma Terfloth, Iserlohn
- Firma Franz Timmermann, Iserlohn
- Firma Heitmann & Co., Iserlohn
- Firma August Theodor Geck, Iserlohn

Vereinsunterlagen

- Radfahrer-Club von 1894, Iserlohn
- Kolpingsfamilie Letmathe

c) Sammlungsgut

Wie bisher wurden Plakate, Drucksachen, Zeitungen und Zeitungsartikel, Postkarten und Fotografien in die Sammlungen des Stadtarchivs aufgenommen. Die weitere Ordnung und Neuverpackung des Zeitungsbestandes konnte personalbedingt nicht fortgesetzt werden. Ebenso mussten die Sammlungen für Plakate, Karten und Pläne weiterhin unbearbeitet bleiben.

VI. Archivbibliothek

Die wiederbesetzte Teilzeitstelle beschäftigte sich ausschließlich mit der Archivbibliothek, die aufgrund der Personalsituation seit etwa einem Jahrzehnt nicht gepflegt worden war. Die Erfassung der Bücher im Programm BIBLIOTHECA^{plus} wurde fortgesetzt. Insbesondere der Buchbestand zur Stadt Iserlohn sowie den Stadt- und Ortsteilen wurde katalogisiert und ist nun über den OPAC der Stadtbücherei recherchierbar. Die Archivbibliothek erfuhr einen Zuwachs von 280 Büchern und Zeitschriften. Etwa 60 % der Neuzugänge kamen kostenlos in das Stadtarchiv (u. a. Schenkungen; Belegexemplare; Schriftentausch).

VII. Bestandserhaltung und -sicherung

Zum fünften Mal in Folge beteiligte sich das Stadtarchiv an der NRW-Landesinitiative Substanzerhalt. Mit Förderung des Landes NRW wurden im Rahmen der Massenentsäuerung weitere Akten des Bestandes A 2 (Nr. 2641-3202) im Zentrum für Bucherhaltung in Leipzig entsäuert. Die Beteiligung am Landesprojekt wird 2017 fortgesetzt.

Die Entmetallisierung und archivgerechte Umbettung von Altbeständen wurde insbesondere von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fortgesetzt.

Im Rahmen des Projektes „Meine Stadt. Darum geb´ ich was“ gingen Spenden von ca. 1.000 Euro für die Reinigung und Restaurierung der ältesten städtischen Urkunden ein.

VIII. Benutzung

Wie in den vergangenen Jahren lag die Gesamtzahl der Nutzungen mit rund 5.061 auf einem sehr hohen Niveau. Diese Zahl setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

Direktbenutzungen:	1.088
Teilnehmer an Archivführungen:	305
Vortragsbesucher:	323
Tag der offenen Tür:	185
Online-Recherchen (Adressbücher):	511
schriftliche Auskünfte (ca.):	1.206
telefonische Auskünfte (ca.):	1.443

IX. Historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Die aus verschiedenen Bausteinen bestehende Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit des Stadtarchivs wurde fortgesetzt. Die Medien berichteten regelmäßig über Veranstaltungen (Lokalpresse, Mailingliste „Westfälische Geschichte“, Förderverein Lokalfunk Iserlohn e. V.). Die Internet-

seiten des Stadtarchivs auf der städtischen Homepage wurden überarbeitet und sind jetzt besser strukturiert.

a) Archivische Arbeitskreise und Fachverband

Das Stadtarchiv war bei verschiedenen archivischen Arbeitskreisen und Tagungen vertreten:

- Arbeitsgemeinschaft der nordrhein-westfälischen Stadtarchive beim Städtetag NRW
- Arbeitskreis Bewertung kommunalen Schriftguts NRW
- Unterarbeitskreis Archiv des Arbeitskreises IT bzw. Fachbeirat Digitale Langzeitarchivierung der KDVB Citkomm
- Arbeitskreis märkischer Archivarinnen und Archivare
- Deutscher Archivtag und Westfälischer Archivtag

Als Vorstandsmitglied der Fachgruppe 2 (Kommunale Archive) des Verbandes deutscher Archivarinnen und Archivare e. V. (VdA) nahm der Archivleiter an den Sitzungen des VdA-Gesamtvorstands und der Fachgruppe 2 teil.

b) Kultur- und Bildungseinrichtungen, Vereine, Gesellschaften

Das seit 2015 mit anderen städtischen Kulturinstituten und dem Kinder- und Jugendschutz (51/3) erarbeitete neue Konzept für Projektstage des Märkischen Gymnasiums (MGI) zum Thema „NS-Zeit in Iserlohn“ wurde im Frühjahr 2016 an zwei Tagen erprobt. Insgesamt nahmen alle fünf 9. Klassen des MGI mit ca. 120 Schülerinnen und Schülern an dem Projekt teil. Zudem unterstützte der Archivleiter ein MGI-Ausstellungsprojekt zum Thema Auschwitz. Die Kooperation mit dem MGI soll in einer Bildungspartnerschaft verstetigt werden.

An einem Projekttag der Gesamtschule Seilersee besuchten erstmals vier Klassen der Stufe 5 das Stadtarchiv (ca. 120 Schülerinnen und Schüler). Die Kooperation soll fortgesetzt werden.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr ca. 300 Schülerinnen und Schüler, Studierende der BiTS - Business and Information Technology School und Bundesfreiwillige durch das Stadtarchiv geführt.

c) Veranstaltungen, Vorträge und Ausstellungen

Zum fünften Mal wurde zum bundesweiten Tag der Archive am 5. März 2016 ein „Tag der offenen Tür“ im Stadtarchiv angeboten, an dem die ehrenamtlichen Kräfte das Archivteam wieder unterstützten. Neben Archivführungen wurden der Vortrag „Bewegte Bilder“ von Dr. Jutta Nunes Matias, LWL-Volkskundliche Kommission für Westfalen, über den Iserlohner Fotografen Theodor Klein-Happe sowie weitere Kurzvorträge zu Einzelaspekten der Verkehrsgeschichte angeboten. Etwa 185 Gäste besuchten das Stadtarchiv.

Das Stadtarchiv zeigte vom 19. Januar bis 1. Dezember 2016 die Ausstellung „Das Westfalenlied auf historischen Postkarten aus der Sammlung von Dr. Walter Wehner, Iserlohn“.

Anlässlich des 200-jährigen Bestehens des Eisernen Kreuzes in der Grüne referierte der Stadtarchivar zur Jubiläumsfeier am Denkmal (18.10.2016) und beim Rotary Club Iserlohn-Waldstadt (14.11.2016).

Im fünften Jahr in Folge organisierte das Stadtarchiv eine stadtgeschichtliche Vortragsreihe, die in Kooperation mit der VHS angeboten wird. Neben einem Stammpublikum besuchten immer wieder neue Interessierte – auch von außerhalb – die Vorträge. 2016 fanden zehn Vorträge statt, die insgesamt 323 Besucher zählten. Innerhalb der Vortragsreihe wurde das Format „Werkstatt Stadtarchiv“ neu aufgenommen. In Vorträgen und Berichten sollen einzelne Quellen und Quellengruppen im Stadtarchiv sowie Forschungsprojekte vorgestellt und Anregungen zu eigenen Recherchen und Forschungsarbeiten geben werden. Zwei Vorträge zu Letmather Themen fanden in Kooperation mit der Stadtbücherei Iserlohn, Zweigstelle Letmathe, dem Heimatverein Letmathe und dem Förderverein Haus Letmathe im Haus Letmathe statt.

Folgende Veranstaltungen wurden angeboten:

- 19. Januar 2015:
Das Westfalenlied – Mythen, Überlieferungen, Rezeptionen. Eine Spurensuche zu Emil Rittershaus
Vortrag von Dr. Walter Wehner, Iserlohn
- 22. Februar 2016
Werkstatt Stadtarchiv: Das Personenstandsregister der Stadt Iserlohn von 1818
Vortrag von Irmgard Mämecke, Hemer
- 11. April 2016
Werkstatt Stadtarchiv: Letmathe in Brief und Siegel - ein Projekt zur Erschließung der Urkunden des alten Herrnsitzes Letmathe
Vortrag von Prof. Dr. Hiram Kümper, Mannheim
- 24. Mai 2016
Beispiel Sauerland: Mundartliteraturgeschichte – mehr als nur ein Beitrag zum plattdeutschen Kulturgedächtnis
Vortrag von Peter Bürger, Düsseldorf
- 20. Juni 2016
Straßennamen und Zeitgeist. Zur Benennung und Umbenennung von Straßen und Plätzen in Iserlohn
Vortrag von Rico Quaschny, Iserlohn
- 13. September 2016
Iserlohns älteste Schriftzeugnisse und die Rasteder Überlieferung
Vortrag von Prof. Dr. Paul Derks, Essen
- 26. September 2016
Werkstatt Stadtarchiv: Südengraben 28 in Iserlohn – ein „Kleine-Leute-Haus“ in Geschichte, Gegenwart und Zukunft
Vortrag von Peter Treudt und Holger Lüders, Iserlohn
- 18. Oktober 2016
Iserlohner Köpfe: Peter Eberhard Müllensiefen (1766–1847)
Vortrag von Prof. Dr. Wilfried Reininghaus, Senden
- 8. November 2016
200 Jahre Eisernes Kreuz in der Grüne
Vortrag von Rico Quaschny, Iserlohn
- 28. November 2016
Das Schicksal des Johann Franz Trompeter aus Letmathe – ein Opfer der NS-Euthanasie
Vortrag von Peter Trotier, Iserlohn-Letmathe

d) Veröffentlichungen

Das Stadtarchiv unterstützte wie in den vergangenen Jahren die Sparkasse Iserlohn bei der Gestaltung des Jahreskalenders 2017 mit historischen Abbildungen aus Iserlohn zum Thema „Iserlohn vor 100 Jahren auf historischen Ansichten“.

Der Archivleiter veröffentlichte den Aufsatz:

- Von Liszt-Briefen, dem „Westfalenlied“ und Stadthymnen. Musikgeschichtliche Quellen in Stadtarchiven, in: Kalcher, Antje; Schenk, Dietmar (Hg.): Archive zur Musikkultur nach 1945. München 2016 (Kontinuitäten und Brüche im Musikleben der Nachkriegszeit), S. 144-156.

Über den Arbeitskreis Bewertung kommunalen Schriftguts NRW war das Stadtarchiv beteiligt an den Beiträgen:

- Überlegungen zur Bewertung kommunaler Kämmerei- und Kassenunterlagen – Eine Handreichung, in: Archivpflege in Westfalen-Lippe, Heft 84, 2016, S. 40-42.
- Handreichung zur Bewertung von Unterlagen der kommunalen Darlehensvergabe, in: Archivpflege in Westfalen-Lippe, Heft 85, 2016, S. 57f.

Für die Fortsetzung der Veröffentlichungsreihen des Stadtarchivs fehlten die zeitlichen und personellen Ressourcen.

X. Projekte

a) Urkunden des Hauses Letmathe

Prof. Dr. Hiram Kümper von der Universität Mannheim setzte die Arbeit an dem von der Ulrich-Thiele-Stiftung in Iserlohn geförderten Projekt zur Erschließung der Urkunden des Hauses Letmathe fort. Er berichtete im Rahmen eines öffentlichen Vortrages am 11. April 2016 über das Projekt.

b) Fotografien von Theodor Klein-Happe

Die Volkskundliche Kommission für Westfalen (LWL) in Münster digitalisierte die im Stadtarchiv vorhandenen Glasplatten, Negative und Abzüge des Fotografen Theodor Klein-Happe. Dr. Jutta Nunes Matias stellte erste Ergebnisse der Arbeit an dem Projekt am „Tag der offenen Tür“ im Stadtarchiv Iserlohn am 5. März 2016 vor. Die Zusammenarbeit bei diesem Projekt wird fortgesetzt.

c) Stadtchronik und Autobiografie des Oberbürgermeisters Johann Caspar Lecke

Für das schon länger begonnene Editionsprojekt zur Stadtchronik und Autobiografie des Iserlohner Oberbürgermeisters Johann Caspar Lecke aus dem 18. Jahrhundert fanden mehrere Besprechungen mit den Bearbeitern Prof. Dr. Wilfried Reininghaus und Götz Bettge statt. Inzwischen liegen Einleitung, Stammtafel und Literaturverzeichnis (W. Reininghaus) sowie die Transkriptionen (Reininghaus/Bettge) vor. Das Stadtarchiv hat im Berichtsjahr die für die Publikation vorgesehenen Bilder ausgewählt und digitalisiert. 2017 ist vor dem Satz eine gründliche Korrektur der Transkriptionen und vor der Drucklegung die Erstellung des Registers erforderlich.